

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Versöhnungskirche Moosburg und Friedenskirche Wartenberg



Herbst 2017



500 Jahre Reformation

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Ausgaben haben wir uns schwerpunktmäßig mit Themen der Reformation beschäftigt – mit dieser Ausgabe geht dieser Reigen nun zu Ende. Traditionell erhalten wir recht wenig Rückmeldung zu den Gemeindebriefen, aber es interessiert uns schon, ob die inhaltlichen Themen, die wir uns in kleinem Kreise erdenken, auch auf Interesse oder Kritik stossen. Deswegen würden wir uns – auch im Namen der Kirchengemeinde – sehr über ein (wie auch immer gehaltenes) Echo freuen, wie der aktuelle und die letzten Gemeindebriefe so bei Ihnen angekommen sind (auch wörtlich verstanden –

wenn es zu Unregelmäßigkeiten bei der Auslieferung kommt, ist das ebenso eine Zeile wert...)

Im Herbst verabschieden wir Pfarrer von Aschen, der Zeit seines Dienstes in der Gemeinde auch im Gemeindebriefteam mitgewirkt hat – ihm sei auch dafür Dank gesungen! Wie die Übergangs- und Vakanzzeit auch werden wird, wir hoffen, dass sein/e Nachfolger/in die publizistische Notwendigkeit des Gemeindebriefes ebenso schätzen und fördern wird wie er. Ich wünsche Ihnen einen guten Herbst und ein gutes Endes des Kirchenjahres sowie der Reformationsfeierlichkeiten!

Ihr Christian Weller

Aus dem Inhalt

- 3 500 Jahre Reformation
- 5-7 Gastbeiträge
- 10 Abschied von Pfr. von Aschen
- 12-13 Kindergärten
- 14-15 Gottesdienste
- 16-17 Bilder aus der Gemeinde
- 20-21 Neues und Altes vom KorBi
- 26 Aus dem Kirchenvorstand

Das Thema des nächsten

Gemeindebriefes: "Schöpfung und Neuschöpfung der Welt"

Haben Sie Lust, inhaltlich oder redaktionell am Gemeindebrief mitzuwirken?

Wir freuen uns über neue Ideen oder Artikelwünsche (und hören auch gerne Kritik!) – melden Sie sich doch im Pfarramt oder per eMail an gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg

Redaktion: Pfarrerin Regine Weller (V.i.S.d.P.), Pfarrer Henning von Aschen, E. Maier, Chr. Weller, M. Gaenge

Layout: E. Maier, Chr. Weller

Bilder: soweit nicht anders vermerkt: Evang. Kirchengemeinde Moosburg/Redaktion; Cliparts: opencliparts.com; Titelbild: (C) BVA, Künstlerin: Adelheid Fuss/Geltow, Fotografie: Hans-Jürgen Fuchs; S.5: R. Föckersperger, S.6: C. Frach, S.8: Domaris / pixelio.de; S.9: E. Weber, S.11: Th. Jahns, S.28: H. Schneider.

Kontakt: gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen, Auflage 2500 Stück

Redaktionsschluß für die Weihnachtsausgabe 2017/2018 (Dezember – Februar) ist der 10. Oktober 2017. Später eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Eine Haftung für versehentlich falsche oder fehlende Angaben ist ausgeschlossen.



500 Jahre Reformation ...und was daraus wurde

„Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: ‚Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen‘, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.“

Mit dieser unscheinbaren und unbestreitbar richtigen Aussage hat alles begonnen: Die Reformation, die über 500 Jahre das religiöse Leben unseres Landes in Atem gehalten hat. Ob sich Martin Luther selbst über die Reichweite seiner 95 Thesen bewusst war, wage ich stark zu bezweifeln. Es war damals an der theologischen Fakultät der Universität Wittenberg durchaus üblich, seinen Standpunkt zu einem bestimmten Thema am Eingangportal der Wittenberger Schlosskirche zu veröffentlichen und damit einer öffentlichen Diskussion auszusetzen. Wenn überhaupt, konnte Martin Luther damit gerechnet haben, dass sich ein erwählter Kreis an Studenten und Professoren mit dem Thema beschäftigen würde. Doch wie so oft kommt es anders als man denkt – die Thesen verbreiten sich wie ein Lauffeuer im Kaiserreich. Was folgt, sind die Exkommunikation und Reichsacht für Martin Luther, Bildersturm, Bauernkriege, Schmalkaldischer Krieg und die Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges in Europa. Mit der weiteren Aufspaltung in Lutheraner, Calvinisten und Zwinglianer und ihren ganz eigenen Schwerpunkten in Theologie (vor allem im Verständnis des Abendmahls) und Glauben war dann das Chaos perfekt. Betrachtet man die Ereignisse und Folgen der Reformation aus diesem Blickwinkel, möchte man rufen: „Martin, was hast du nur getan?“

Man kann aber auch sein Augenmerk beispielsweise auf den Westfälischen Frieden

richten, der den Landesherren die freie Wahl zwischen den Konfessionen ließ und eine der längsten Friedensperioden in unserem Land einläutete. Oder man bemerkt die ersten zarten



Versuche, die unterschiedlichen Glaubensrichtungen (in den protestantischen Kirchen) wieder miteinander in Einklang zu bringen, so wie es beispielsweise König Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840) mit der Gründung der Unierten Kirche versucht hat. Richtig Fahrt aufgenommen hat das Vorhaben „Eine Kirche“ (Ökumene: griech. „oikoumene“ – die ganze bewohnte Erde) im Pietismus des 19. Jahrhunderts und bei Friedrich D.E. Schleiermacher, die mit ihrer „Theologie der Herzen“ und „gänzlichen Durchdringung“ im Glauben die Grenzen der konfessionellen Trennung überwinden wollten.

Seitdem ist viel diskutiert worden. In immer neuen Anläufen wurden strittige Fragen des Glaubens besprochen und Gemeinsamkeiten gesucht sowie gefunden – zwischen den unterschiedlichen Kirchen der Reformation (Leuener Konkordie), international (Meißen Agreement – anglikanische Kirche) und mit der römisch-katholischen Kirche (zuletzt bei der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“). In vielfältigen Gremien begegnen sich die Gläubigen und arbeiten an der vereinten Kirche Jesu Christi – vereint in all ihrer Verschiedenheit.



Wir feiern das 500jährige Jubiläum der Reformation. Aber was genau feiern wir da? Feiern wir, dass wir evangelisch sind, dass wir nicht in den Beichtstuhl müssen, unsere Pfarrer heiraten dürfen und sogar Frauen im geistlichen Amt zugelassen sind? Feiern wir unsere Unabhängigkeit von Rom und vom Papst und dass bei uns doch sowieso alles viel „cooler“ ist als bei den Katholiken (als ob das hier von Bedeutung wäre – wenn es denn überhaupt so ist)? Ich kann mir nicht vorstellen, dass es diese Gründe waren, die Martin Luther damals dazu gebracht haben, seine Gedanken zum Ablass (also dem Freikauf von den Bußstrafen im Fegefeuer) zur Diskussion zu stellen. Ihm ging es um etwas ganz anderes. Er wollte seine Kirche – die Kirche Jesu Christi – wieder an die Grundlagen ihres Glaubens erinnern. Mit seiner Betonung der Heiligen Schrift (*sola scriptura*), des Kreuzestodes Christi (*solus christus*), der Gnade Gottes (*sola gratia*) und dem eigenen Glauben (*sola fide*) wollte er die Gläubigen daran erinnern, was im Herzen ihres Glaubens stehen sollte. Was Ausgangspunkt und Ziel unserer christlichen Hoffnung und unseres Lebens als Christen ist.

Anlässlich des Jubiläums haben sich der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz auf ein gemeinsames Ziel dieser Erinnerung an 500 Jahre Reformation geeinigt. In ihrem gemeinsamen Statement „Erinnerung heilen – Christus bezeugen“ heißt es: „2017 werden wir erstmals in der Geschichte der getrennten Kirchen die

Erinnerung an den 500. Jahrestag der Reformation auch in ökumenischer Gemeinschaft feiern.“¹

Nach Jahrhunderten der Abgrenzung und gegenseitigen Verwerfungen begehen die beiden großen Kirchen in Deutschland dieses Gedenken unter dem Leitwort „Christusfest“ gemeinsam. Es ist nur ein weiterer – vielleicht sogar nur ein kleiner – Schritt auf dem Weg, eines Tages wieder gemeinsam die eine Kirche Jesu Christi zu sein. Wir müssen noch immer wieder neu lernen, uns nicht an unseren Verschiedenheiten aufzureiben, mit dem Finger auf die anderen zu zeigen und auf den Besonderheiten unseres eigenen Glaubens zu bestehen. Aber es ist ein wichtiger Schritt, der uns daran erinnert, dass wir in all unserer Verschiedenheit (die tatsächlich gar nicht so groß ist, wie man annehmen könnte) doch immer EINE wichtige Gemeinsamkeit haben. Nämlich das Vertrauen und den Glauben in den selben Gott, der sich in Christus auf bisher nie dagewesene Art uns Menschen zugewandt hat und der uns im Heiligen Geist miteinander verbindet und bis heute unter uns wirkt und diese Welt verändert. Das ist der Mittelpunkt unseres Glaubens. Hier liegt unser Herz. Und genau hier werden wir auch wieder zueinander finden.

Pfr. Henning von Aschen

Siehe hierzu auch:

¹

https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/2016-09-15_statement_rv_HoM.pdf



Vereint unter dem Dach des Glaubens

Gastbeitrag von Domkapitular G.R. Reinhold Föckersperger

Liebe Schwestern und Brüder in der Ökumene!

Vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther seine berühmten Thesen und leitete damit eine neue Epoche der Kirchengeschichte ein.

Zunächst war es noch die Geschichte einer Kirche, wenn auch bald schon mit ganz verschiedenen Ansichten über wichtige und wesentliche Fragen über Gott und die Welt. Über 400 Jahre lang waren die Kontakte zwischen der evangelisch-lutherischen und der römisch-katholischen Kirche historisch bedingt sehr gering. Man könnte nach den Jahrzehnten der Konfessionskriege sagen, dass man sich gegenseitig wohlwollend ignorierte ...

Seit geraumer Zeit ist das anders geworden. Spätestens seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965), aber auch schon aus der gemeinsamen Erfahrung der antikirchlichen Haltung des Naziregimes, begann man den Blick auf einander zu richten. Seitdem ist in Fragen der Ökumene auf der Leitungsebene, aber auch auf der Ebene der kirchlichen Gremien und Gemeinden etliches geschehen, wofür wir dankbar sein dürfen.

500 Jahre nach dem legendären Thesenanschlag ist Ökumene längst ein Prozess geworden, der uns alle bereichert: Miteinander wollen wir zu einem tieferen Verständnis des Glaubens gelangen und den Reichtum der Gaben Gottes entdecken, die uns im Glauben geschenkt sind. Deshalb freuen wir uns über die gegenseitige Bereicherung, die wir im Austausch

und im geistlichen Leben einander geben können.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, sagt ein Sprichwort. Trotz vieler Gemein-

samkeiten bleiben

wir uns in versöhnter Verschiedenheit doch der faktischen Trennung der christlichen Konfessionen bewusst.

Vieles ist zwar in Bewegung gekommen. Es gibt gemeinsame Dokumente zu ehemals strittigen Fragen, die manche Gemeinsamkeiten formulieren, die aber auch Unterschiede feststellen, die wir als kirchentrennend erleben.

Doch brauchen wir das heute nicht mehr als Grund zu sehen, um sprachlos vor einander zu stehen. Wir dürfen Hoffnung haben – und vergessen wir nicht: der 'Schatten', von dem im Sprichwort die Rede war, erinnert uns daran, dass wir bei all den lobenswerten Anstrengungen und berechtigten Erwartungen nicht vergessen dürfen, dass das Entscheidende Gott selbst tut.

Der Apostel Paulus sagt im ersten Brief an die Gemeinde von Korinth: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber ließ wachsen!“ (1Kor 3,6). Der ökumenische Wachstumsprozess ist vor allem Gottes Werk. Wir sind freilich bei diesem Werk seine Mitarbeiter! Gott ist der Herr der Kirche, auch ihr Bauherr. Wir sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die Gott sein Werk nicht durchführen will. Deshalb schenkt er uns die Kraft seines



Geistes, um uns zu helfen uns gleichsam immer stärker unter einem Dach zu erkennen.

Eine geistlich motivierte Ökumene, die sich durch das Gebet gestärkt weiß, bewahrt uns davor, die angestrebte Einheit in erster Linie als das Ergebnis geschickter Verhandlungen oder menschlicher Durchsetzungskraft anzusehen. „Nichts ist so wertvoll wie das Gebet“, sagt der Hl. Johannes Chrysostomus. „Es macht Un-

mögliches möglich und Schweres leicht“ - auch in der Ökumene, dürfen wir hinzufügen. Lassen wir uns also vom Geist der Einheit in der Vielfalt inspirieren und so dazu beitragen, dass wir im gemeinsamen Haus der Ökumene durch den einen Gott in Jesus Christus jene Gemeinschaft erfahren, die uns der Herr schenken will.

Domkapitular Reinhold Föckersperger
Pfarrer von Moosburg-Pfrombach und Dekan
des Dekanates Moosburg

Nächster Treffpunkt: Die Mitte

Gastbeitrag von Pastor Christian Frach

500 Jahre nach Luther ist die kirchliche Landschaft um einiges bunter geworden. Mit einem Augenzwinkern sage ich gerne, dass sich zu den „Kindern“ der Reformation (den Landeskirchen) mittlerweile einige „Enkel“ dazugesellt haben (die verschiedenen evangelischen Freikirchen).

Als Freie evangelische Gemeinde (FeG) sind wir bewusst evangelisch. Und das heißt konkret, dass wir die vier Sola der Reformation als unser Fundament betrachten: Allein die Schrift, allein aus Gnade, allein Christus, allein durch den Glauben.

Das verbindet uns ganz tief mit anderen evangelischen Kirchen. Von daher feiern wir fröhlich mit, wenn es heuer heißt „500 Jahre Reformation“. Dieses Jubiläum kann für uns alle ein Ansporn sein, diese Basis neu zu entdecken.

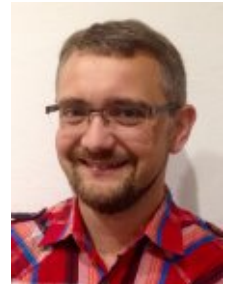
Jetzt fragt man sich: Wieso gibt es dann im Protestantismus keine sichtbare Einheit

und so viele verschiedene Kirchen und Strömungen?

Eine Antwort könnte sein: In der Bibel gibt es so viele Aspekte zu entdecken,

die im Laufe der Kirchengeschichte mal verschüttet, dann wieder ausgegraben wurden. Könnte es nicht sein, dass verschiedene Kirchen geradezu eine „Berufung“ haben, einzelne vergessene Wahrheiten (für den ganzen Leib Jesu) neu ans Licht zu bringen?

So gesehen wären die vielen verschiedenen Denominationen sogar eine Bereicherung und ein Schatz. Die Problematik entsteht jedoch an dem Punkt, an dem eine einzelne Erkenntnis derart überbetont wird, dass sie exklusives Gedankengut einer Gemeinschaft wird, der eigenen Profilierung dient und letztlich zur Kirchentrennung führt. Vielleicht neigen wir



Menschen auch gerne dazu, alles geregelt zu haben, Lehre in Systeme zu pressen, Recht haben zu wollen. Hatte Jesus das schon im Blick, als er die ganzen Schlaumeier aufforderte, das Reich Gottes „wie ein Kind“ anzunehmen?

Was könnte nun ein Blick in die Zukunft sein?

Paulus entwickelt in Epheser 5 eine Analogie zwischen der Ehe und der Beziehung Christus-Gemeinde. Er schwärmt geradezu davon, wie sehr ein Mann seine Frau lieben soll (nämlich wie Christus die Gemeinde). Und dann kommt er zur Schönheit dieser – geliebten (!) – Frau. Denn ein Mensch wird nur dadurch wirklich schön (von innen heraus), dass er geliebt wird und liebt (nicht durch äußerliche Schminke). So wird auch die Kirche als weltweiter Leib Jesu dadurch wunderschön, dass sie geliebt wird und liebt (nicht durch tolle Gebäude, ausgefeilte Rhetorik und mes-

serscharfe Positionspapiere). Und wissen Sie was? Sie wird bereits geliebt – von Christus selbst. Dort, wo Christen ganz nah bei Jesus sind und bei ihm erfahren, wie lieben geht, dort können sie gar nicht so weit weg voneinander sein – und selbst wiederum Liebe geben.

Deshalb glaube ich liegt unsere gemeinsame Zukunftsperspektive darin, dass wir uns auf diese Mitte konzentrieren. Im persönlichen Leben wie in der Gemeinde. Nah bei Jesus sein und ihn anbeten. Uns lieben lassen. Je klarer wir in der Mitte sind, umso mehr können wir es uns leisten, an den Rändern etwas unschärfer zu sein. Wenn aber die Mitte nicht klar ist, muss ich an den Rändern Grenzzäune bauen.

Von daher mein Wunsch: Nächster Treffpunkt: Die Mitte!

Christian Frach, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Moosburg



Jeden ersten Mittwoch im Monat

wird für Anliegen aus der Stadt, für die Verantwortlichen, für die Kirchengemeinden und die Menschen in Moosburg gebetet.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

- 04. Oktober 2017 in der Freien Evangelischen Gemeinde
- 08. November 2017 in der **Evang.-Luth. Versöhnungskirche**
- 06. Dezember 2017 im **Sitzungssal des Feyerabendhauses**



Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum



Für Kinder wird nach dem ersten gemeinsamen Lied parallel zum Festgottesdienst ein altersgerechter Gottesdienst im Gemeindehaus angeboten. Im Anschluss freuen wir uns auf ökumenische Begegnungen im Gemeindehaus, u.a. bei Reformationsbrötchen, Kaffee und anderen Getränken.

„Zeitansage“ zum Reformationstag
von Prof. Dr. Johanna Rahner

„Reformation – was bleibt“

Für das Selbstverständnis der evangelischen Kirchen ist die Reformation grundlegend. Aber was feiern wir wirklich, wenn wir 500 Jahren Reformation feiern? Welche Bedeutung hat dieses Ereignis vor 500 Jahren für die Gegenwart? Und was bleibt, wenn das Jubiläum vorüber ist?

Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.00 Uhr
Christi-Himmelfahrts-Kirche, Freising, Saarstraße 2

Professorin Dr. Johanna Rahner hat den Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen inne.



Reformationssinfonie in Moosburg

Die Hallertauer und Moosburger Kammerorchester unter der Leitung von Erwin Weber liefern einen bemerkenswerten Beitrag zum Reformationsjubiläum: die "Reformations-sinfonie" (Nr. 5 in d-Moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ein Arrangement von Stücken nach Motiven von William Byrd (16. Jhd), die Komposition "Der Nachtwanderer" von Gerhardt Boesl sowie den 8-stimmigen Choral "Denn er hat seinen Engeln befohlen ...", der ebenfalls von Mendelssohn-Bartholdy stammt.

Die Konzerttermine:

Samstag, 7.10., 19.30 Uhr: Moosburg, Kastulus-Münster
 Sonntag, 8.10., 17 Uhr: Geiselfeld, Maria Himmefahrt
 Samstag, 21.10., 19 Uhr: Kloster Scheyern, Wittelbacher Saal
 Sonntag 22.10., 17 Uhr: Klosterkirche Abensberg

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Abschied Henning von Aschen

"Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!"

Liebe Menschen in unserer Gemeinde, Gerüchte verbreiten sich ja bekanntlich schneller als Windpocken – und so ist in den vergangenen Wochen so mancher von Ihnen auf mich zugekommen, mit dem Satz auf den Lippen: "Sie wollen uns verlassen?" und ich stand dann vor Ihnen, und wusste nicht, was ich Ihnen sagen soll. Nein, verlassen möchte ich Sie nicht, aber ich möchte mich gern noch einmal einer neuen Aufgabe zuwenden – in einer Stadt und einem Umfeld, das mir zugleich vertraut und doch auch ganz neu ist.

Ab dem 1. Oktober 2017 werde ich in der Kirchengemeinde Erding auf der Zweiten Pfarrstelle meinen Dienst tun – mit der Auferstehungskirche in Altenerding als meiner Basis. Mein Arbeitsschwerpunkt wird da, neben den vertrauten Diensten eines jeden Gemeindepfarrers, auf der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen liegen. Eine Aufgabe, auf die ich mich schon sehr freue. Weiter werde ich noch ein Auge auf die „Gemeindeglieder auf Zeit“ im Klinikum Erding haben.

Hier in der Gemeinde heißt es Abschied nehmen, Vertrautes und Gewohntes loslassen, und dem Neuen mutig in die Augen sehen. Viele Erinnerungen sind lebendig, und ich schaue mit Dank zurück auf die Jahre gemeinsamen Wanderns in der Gemeinde. Die Freundlichkeit und Herzlichkeit, in der Sie mich und meine Familie in Ihrer Mitte aufgenommen haben, und das große Vertrauen, mit dem Sie mir von Anfang an begegnet sind, hat meine Arbeit hier zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ich erinnere mich (u.a.) an

lebendige Kinderbibelwochen und Gemeindefeste, an gesellige Seniorennachmittage und vier ganz tolle Konfirmandenjahrgänge,

an großartige musikalische Veranstaltungen und vor allem an die vielen, vielen kleinen und großen Gespräche mit Ihnen. Auch die zahlreichen Begegnungen mit meinen katholischen Kollegen und den anderen christlichen Gemeinschaften in unserem Gemeindegebiet, sind etwas, auf das ich mit Freude und schon fast so etwas wie Wehmut zurückblicke. Hier war für mich deutlich zu spüren, wie eng wir alle in der einen Kirche Gottes miteinander verbunden sind und wie wenig unsere Konfessionen uns einengen, sondern im Gegenteil unser Christ-Sein nur bunter gestalten.

Ich danke auch Euch allen in der Gemeindeführung, die Ihr in zahllosen KV-Sitzungen dafür Sorge tragt, dass sich in unserer Gemeinde so vielfältiges Leben entfalten kann, und ich danke meiner Kollegin Regine Weller, dass wir uns immer wieder auf den Weg gemacht haben, um danach zu suchen, was hier Gemeinde (auf-)baut.

Doch nun heißt es für meine Familie und mich vorwärts zu schauen – „anzupacken“ (nicht nur die Umzugskisten, die wieder mehr sind als vor unserem letzten Umzug). Ich wünsche der Gemeinde Gottes reichen Segen! Ich bin mir sicher, dass die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg aus dieser (hoffentlich kurzen) Vakanzzeit wieder mit neuer Kraft und mit neuer Begeisterung hervorgeht.

In Verbundenheit, Ihr Henning von Aschen



Gemeindefest in Wartenberg

Frieden kommt nicht von allein

Das diesjährige Gemeindefest unserer Kirchengemeinde im Gemeindezentrum stand unter dem Motto des Friedens. Mit ihren Bildern „Ich träum von einer Welt, in der ...“ zeigten uns die Schüler und Schülerinnen des evangelischen Religionsunterrichts in Langenpreising, Moosburg und Wartenberg im Familiengottesdienst, wie sie sich so eine friedvolle Welt vorstellen.



Trotz zeitweiligem Regen: gemütliches Beisammensitzen und intensives Hüpfen auf der Hüpfburg (nicht im Bild)

Pfr. von Aschen führte dann in der Predigt aus, dass Friede zu allererst immer bei uns – im eigenen Herzen beginnen muss, dass Gottes Friede aber ein Geschenk ist, der das eigene Herz auch verändert. Während des Gottesdienstes durften wir auch die neuen Konfirmanden offiziell in unserer Mitte willkommen heißen und mussten



Sorgte wie immer für exzellente Musik: der Posaunenchor unter der Leitung von Ulf Krüger

uns leider von Ulf Krüger als Leiter des Posaunenchores und Hannelore Hopf als Leiterin des Wartenberger Seniorenkreises verabschieden. Nach dem Gottesdienst wartet der Grill, das Kinderprogramm, ein Abschluss-Standkonzert unseres Posaunenchores, eine Bibelarbeit und vor allem viel Zeit zum Reden auf unsere Gäste. Ob nun die farbige Gestaltung der Betonmauer unserer Sitzgruppe, oder aber die Hüpfburg das Highlight des Gemeindefestes war, hängt davon ab, wen man fragt. Spass hat es zumindest uns allen gemacht. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die zahlreichen Helfer, ohne die das Gemeindefest nicht hätte gelingen können.

Pfr. Henning von Aschen



Die neugestaltete Mauer im Garten des Wartenberger Gemeindezentrums



Abschied und Neubeginn in der "Villa"

Als Christina Neumaier Ende Mai aus persönlichen Gründen um Aufhebung ihres Arbeitsvertrags als Leitung der Villa Kunterbunt bat, war das für den Kindergartenausschuss keine einfache Situation. Wir konnten ihre Beweggründe gut nachvollziehen und standen gleichzeitig vor der Frage, wie wir so kurzfristig eine qualifizierte Nachfolge finden sollten. Dennoch wollten wir Frau Neumaier keine Steine in den Weg legen und haben ihrer Bitte entsprochen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des Kirchenvorstandes bei Christina Neumaier für ihren Einsatz in den letzten drei Jahren ganz herzlich bedanken. Sie hat den Kindergarten in vielen Berei-

chen voran gebracht und gerade auch durch ihr eigenes Interesse an der Musik im Kindergarten und in der Kirchengemeinde Akzente gesetzt, z.B. bei Familien-gottesdiensten. Vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihre Mitarbeit!

Wir sind sehr froh, dass wir mit Sarah Regenseit eine erfahrene und qualifizierte Kraft als neue Kindergartenleitung gewinnen konnten. Wir sind schon sehr gespannt, was sie an Bewährtem fortführen wird und wo neue Akzente gesetzt werden. Für die Arbeit in der Villa Kunterbunt wünschen wir ihr und dem gesamten Team alles gute und Gottes Segen!

Pfrin. Regine Weller

Neue Leitung im Kindergarten Villa Kunterbunt

Liebe Gemeinde, mein Name ist Sarah Regenseit, ich bin 30 Jahre alt und am schönen Bodensee geboren und aufgewachsen. Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin zog es mich beruflich nach München. Mit 21 Jahren sammelte ich als stellvertretende und kommissarische Leitung meine ersten Erfahrungen. Seit 2013 bin ich als Leitung im Kindergartenbereich in München tätig.

Im Juni diesen Jahres bin ich familienbedingt nach Altdorf bei Landshut gezogen und werde ab September als neue Einrichtungsleitung in der Villa Kunterbunt unter der Trägerschaft von Pfarrerin Regine Weller tätig sein.

Zur Grundlage meiner Arbeit gehört eine gute Beziehung zwischen Kindern und Mitarbeitern sowie zu den Eltern. Nur

dort, wo das Miteinander von Vertrauen und Akzeptanz getragen wird, ist Entwicklung, ist Lernen möglich.

Auch das möchte ich mir zur Aufgabe in der Villa Kunterbunt machen.

Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe und möchte mich bei Pfarrerin Regine Weller sowie Kollegen für die herzliche Aufnahme bedanken und würde mich freuen, auch Sie, liebe Gemeinde, bald kennenzulernen.

Ihre Sarah Regenseit



Kindergarten Weltentdecker

Am 24. Juni 2017 war es endlich so-weit. Im Kindergarten Weltentdecker fand die offizielle Eröffnungsfeier statt. Zusammen mit vielen Familien und unseren Mitarbeitern feierten wir das Bestehen unseres schönen Kinder-gartens. Zudem kamen einige Ehr-engäste, darunter Mitglieder des Kir-chenvorstands, des Kindergarten-aus-schusses, Vertreter von Baufirmen, unser Architekt Rudolf Heinz und natürlich unsere Bürgermeisterin, Anita Meinelt. Beide – Architekt und Bürgermeisterin – berichteten in ein paar Worten an die Gäste über die Entsteh-ung des Baus und die prägende Zeit, die Kinder im Kindergar-ten erleben.

Frau Pfarrerin Regine Weller eröffnete die Feierlichkeiten mit begrüßenden Worten und einem Minigottesdienst, der durch Einlagen der Kinder untermalt wurde.

Ein Vorschulmädchen namens Clara traute sich, ganz alleine für die Gäste das „Arche Noah Lied“ vorzutragen. Die Kinder freu-ten sich vorab seit Tagen darauf, das Lied „Gott hat alle Kinder lieb“ mit Gesang und Instrumenten vorzutragen. Dieses Lied spiegelt auch einen wichtigen Leitgedanken des Kindergarten-konzepts wider: Alle sind wir Kinder Gottes, leben in einer Welt und doch hat jeder seine ganz eigene Persönlichkeit, die er in die Gemeinschaft mit einbringen soll.

Nach dem offiziellen Teil stärkten sich alle am reichhaltigen Buffet, welches aus mitgebrachtem Essen aus den verschiedenen Kulturen der Familien bestand. Noch einmal herzlichen Dank dafür.

Für die Kinder war einiges geboten: Im Spielbereich konnte die „Tragerlrutsche“ genutzt werden, zudem standen des weite-ren Fahrzeuge, Bälle, große Seifenblasen und viele weitere Spielsachen bereit. Die beiden größten Highlights waren allerdings die Glitzertattoos und eine Fotobox, in der die Familien Erinnerungsfotos von einem ganz besonderen Tag im Kindergarten Welt-entdecker schießen konnten.

Hanna Goß



Gottesdienstplan

Termine	Moosburg	Wartenberg
10. September 13. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr (Hilscher)	10.30 Uhr (Hilscher)
17. Oktober 14. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Erstklässlersegnung (R.Weller + Team) 15.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. von Aschen	
24. September 15. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr m. Abendmahl Jubiläumskonfirmation (R. Weller)	
01. Oktober Erntedankfest	Bitte entnehmen Sie die Gottesdienste für Erntedank der regionalen Presse oder den Terminankündigungen auf unserer Internetseite moosburg-evangelisch.de	
08. Oktober 17. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr (Oefele)	
15. Oktober 18. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr (Hauschild)	10.30 Uhr (Hauschild)
22. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr (C. Weller)	
29. Oktober 20. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr (Weise)	10.30 Uhr (Weise)
31. Oktober Gedenktag Reformation	10.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst (Föckersperger + R. Weller)	
05. November 21. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr m. Abendmahl (R. Weller)	



Termine	Moosburg	Wartenberg
12. November Drittletzter So. im Kirchenjahr	09.00 Uhr (Jedam)	10.30 Uhr (Jedam)
19. November Vorletzter So. im Kirchenjahr	10.30 Uhr (Oefele)	
22. November Buß- und Bettag	19.00 Uhr m. Abendmahl (N.N.)	
26. November Ewigkeitssonntag	09.00 Uhr (R. Weller) 10.00 Uhr Familien-GoDi KiBiWo in Stadthalle (Weise + Team)	10.30 Uhr (R. Weller)
03. Dezember 1. Advent	09.00 Uhr (Jedam) 10.30 Uhr Mini-GoDi (R. Weller)	10.30 Uhr (Jedam)
10. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr (N.N.)	

Aufgrund der Vakanz der zweiten Pfarrstelle kann es auch kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.

Vielen Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Liturgen aus der eigenen Kirchengemeinde und aus den Nachbargemeinden, die uns so tatkräftig unterstützen! Nutzen Sie als Gottesdienstbesucher doch auch die Möglichkeit, verschiedene Prediger kennenzulernen!

Gottesdienste im Andachtsraum der Klinik Wartenberg

jeweils um 10 Uhr: 20. September, 11. Oktober, 21. November

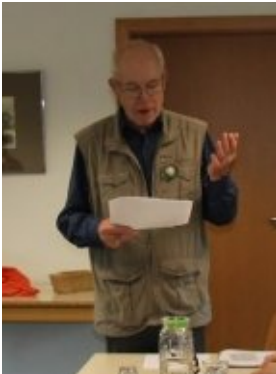
Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Derzeit können in den Seniorenwohnheimen keine regelmäßigen Gottesdienste angeboten werden. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Einrichtungen, über die punktuelle Andachten bekannt gemacht werden.



Fotos aus dem Gemeindeleben

Gottesdienst auf der
Familienfreizeit in
Violaus im Juli



Vortrag von Pfr. i.R. Friedrich Eras: "Was wir Martin Luther zu danken haben".

Vorstellung des neuen KonfirmandInnenjahrgangs (Gemeindefest Wartenberg)



Segnung der Mentoren für
den Konfikurs

Jugendleiter in lüftiger Höhe (und gut
gesichert) beim Jugendleiterausflug
in den Kletterpark nach Vaterstetten.



Dank für jahrzehntelange
Mitarbeit in der Kirchen-
gemeinde und der Senioren-
arbeit an Hannelore Hopf



Kirchenvorstand & Eine Welt Laden Moosburg beim Gemeindefest in Wartenberg



Familienfreizeit 2017 in Voilau

9 Familien waren dieses Mal auf der Freizeit dabei – mit insgesamt 21 Kindern, die von 5 motivierten Jugendleiterinnen bestens betreut wurden. Als Motto stand „Arche Noah“ über dem Wochenende und die biblische Geschichte zog sich durch alle Einheiten. Sie wurde erzählt, gemalt, gebastelt, gesungen und beim Geländespiel mussten Kinder und Erwachsene gemeinsam Aufgaben erfüllen, so dass die Arche schließlich mit Tieren gefüllt war und der Flut trotzen konnte.

Neben den abendlichen Gang-Gesprächsrunden war für die Erwachsenen besonders der tiefere Einblick in die Entstehungsgeschichte der biblischen Erzählung interessant. Durch die kritische Arbeit am Text konnten die zwei zugrunde liegenden Erzählungen herausgearbeitet werden und es entsponnen sich anregende Gespräche zu der Fragen „Muss ich denn alles wörtlich glauben, was in der Bibel steht?“ (die Antwort ist NEIN!) und „Wie sage ich es meinem Kinde?“ (Die Antwort ist: Lasst den Kindern ihre Myth-en, aber verklärt nichts!).

Am Schluss waren sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene einig: nächstes Jahr wollen wir wieder dabei sein. Der Termin steht auch schon fest: das erste Wochenende im Juli – das Haus in Voilau ist bereits wieder gebucht...

Pfrin. Regine Weller



Mini-Gottesdienste



Für Kinder im Alter von 2-5 Jahren mit ihren Familien feiern wir alle 6-8 Wochen im Moosburger Gemeindezentrum einen besonderen, auf Kinder ausgerichteten Gottesdienst mit einer Länge von etwas einer halben Stunde – die nächsten Male am

- Sonntag, den 1. Oktober mit Erntedank-Suppen-Essen
- Sonntag, den 3. Dezember (1. Advent)

Im Anschluß spielen die Kinder gern noch ein wenig im Gemeindehaus; für Eltern, Großeltern, Freunde etc. besteht auch die Möglichkeit sich bei Kaffee, Tee, Saft und (mitgebrachten) Kuchen und Keksen auszutauschen.

Eltern-Kind-Gruppen

Wöchentlich, 14-tägig oder monatlich treffen sich meist Mamas, aber auch Papas oder Großeltern mit ihren Kindern im entsprechenden Alter im Gemeindehaus. Da wird miteinander gesungen und gespielt, geratscht und Erfahrungen ausgetauscht.

Unsere Gruppen leben davon, dass sie von Ehrenamtlichen geleitet werden und sich alle Eltern mit ihren Ideen ins Programm einbringen. Derzeit finden folgende Gruppen statt:



- **monatlich: Montag 15.30-17.30 Uhr** für Kinder geboren ca. zwischen 08/2014 und 08/2015 – ein Übergang in eine reine Kindergruppe ohne Eltern ist angedacht, neue Gesichter sind herzlich willkommen! (11. September, 09. Oktober, 13. November, 12. Dezember)

Neu ab Sept. 2017

- **wöchentlich: Dienstag 9-11 Uhr** für Kinder geboren ca. zwischen 10/2016 und 04/2017

Neu ab Okt. 2017

- **14tägig: Donnerstag 9 -11 Uhr:** für Kinder geboren ca. zwischen 04/2016 und 09/2016

Ansprechpartnerin für alle Gruppen ist Pfrin. Regine Weller



Überraschungskirche

Es ist Sommer, endlich Ferien und alle machen sich auf den Weg in den wohlverdienten Urlaub. Auch Jesus. Jesus? Der kann doch nicht einfach Urlaub machen. Aber warum eigentlich nicht – da kommen vielleicht ganz wunderbare Sachen dabei raus. In der ökumenischen Überraschungskirche durften wir im Juli im Pfarrgarten Langenpreising miteinander jongliert, sind auf der Slackline balanciert, haben mit selbstgebastelten Keschern nach Schätzen geangelt, mit Sand und Kleister experimentiert und selbstgestaltete Stabpuppen gebastelt. Im gemeinsamen Gottesdienst durften wir das Kinderbuch „Jesus nimmt frei“ von Nicolas Alan kennenlernen. Zum Abschluss versammelt wir uns alle ums Lagerfeuer, um mit Stockbrot und Wiener Würstchen den tollen Tag ausklingen zu lassen. Uns Helfern hat es sehr viel Spass gemacht und wenn man den begeisterten Gesichtern der Kinder glauben darf, dann war es wohl auch für unsere Gäste ein aufregender Tag.

Pfr. Henning von Aschen

Wer steckt eigentlich hinter unserem "Korbi"?

Haben Sie sich das schon mal gefragt? – Nun, ich möchte Sie heute mit Helmut Schneider, dem Schöpfer von Korbi bekannt machen.

Helmut Schneider wohnt mit seiner Frau Sabine in Wartenberg. 2009 suchte das

Gemeindebrief-Team einen Layouter. Sabine Schneider sang damals im Gospelchor, und so wurde über Carsten Jedam, der sich im Chor und im GB-Team engagierte, ihr Mann Helmut Schneider als Mitarbeiter angeworben. Von Beruf



Diplomingenieur für Elektrotechnik, tätig in der Softwareentwicklung, Hobbymaler und mit einer Schwester, die ebenfalls an einem Gemeindebrief mitarbeitete, war Helmut Schneider der ideale Mann für uns.



Das GB-Team traf sich von da an meist in Wartenberg bei Schneiders und dabei wurde auch mal über Helmut's Hobby, Comics zu zeichnen, gesprochen. Schon bald reifte in unserem Layouter die Idee heran, für den Gemeindebrief eine Comicfigur zu erfinden. Einen Pfarrer, gemütlich sollte er sein, gut beinand sollte er sein, pfiffig sollte er sein und er sollte eine Gesprächspartnerin haben. Im Gemeindebrief Sommer 2010 stellte er uns dann das Ergebnis vor. Einen Pfarrer,

der mit lebenden Personen höchstens zufällig Ähnlichkeit hatte und seine Mitarbeiterin Glöckchen, die Kirchenmaus. Eigentlich hat er sie als Ersatz für eine Pfarrhaushälterin erfunden, denn eine solche ist in einem evangelischen Pfarrhaushalt nicht zu finden... Ein passender Name für den Zuwachs in unserer Kirchengemeinde wurde über den Gemeindebrief gesucht.

Christa Nehiba aus unserem Kirchenkaffee-Team hatte den besten Einfall. Was ihr damals dazu einfiel, das können Sie ab dem **19. September** bei einer Ausstellung im Gemeindezentrum in Moosburg erfahren: dort können Sie alle bis heute gedruckten KorBi-Geschichten bewundern und erfahren auch, warum er „KorBi“ heißt...
Charlotte Grunert

Neuer Treff: "Mosaik der Motive"

Im Wartenberger Gemeindezentrum wird ab Oktober 2017 **ein neuer Mal-Kreis** angeboten, der sich einmal im Monat dort treffen wird. Eingeladen sind alle, die sich beim Umgang mit Leinwand, Pinsel und Farben vom Alltagsstress erholen und während der kreativen Entstehung eines Bildes auf andere Gedanken kommen möchten. Dabei liegt das Hauptaugenmerk nicht auf dem künstlerischen Können sondern auf der Freude am gemeinsamen, kreativen Zusammensein in einem ruhigen und besinnlichen Ambiente. Bei leiser Musik, gerne auch mit Getränken und Knabereien, tauschen wir uns aus über Moti-

ve, Farben, Materialien - aber auch über Gott und die Welt. Jede und jeder, der kommen mag, bringt bitte selber mit, was zu einem gelungenen Mal-Abend notwendig ist (Zeichenblock, Leinwand, Stifte, Pinsel, Farben, etc.) - alles weitere wird sich finden!

Erstes „Kick-Off“-Treffen ist

Dienstag, der 17. Oktober um 19 Uhr.

Das Ende ist etwa gegen 22 Uhr.

Die weiteren Treffen werden immer am 3. Dienstag im Monat stattfinden.

Ansprechperson: Helmut Schneider,
Tel.: 08762 721845



Bibel teilen

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, einmal im Monat einen Text aus der Bibel gemeinsam zu lesen, zu bedenken und sich darüber auszutauschen. Jeder ist eingeladen, der gerne erleben möchte, wie alte Texte in unser heutiges Leben hineinsprechen können.

Ort: Medienraum des Gemeindezentrums Moosburg

Zeit: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Termine: **25. Oktober, 22. November**



Annette Lenz (Tel. 08761 / 4594)

Zeit für Gott – Zeit für mich

Die ökumenischen Meditationsabende laden ein zu:

- Meditation und Gebet
- Entspannungs- und Körperübungen
- Stille und Austausch
- Singen und Tanzen

Neue TeilnehmerInnen sind willkommen!

Ort: kath. Pfarrheim, Leinbergerstr. 10, Moosburg

Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr

Termine: **16. Oktober, 13. November**



Anke Schopf (Tel. 08761 / 62337)

Senioren Wartenberg

Jeden 4. Dienstag im Monat findet im Seniorenwohnheim in Wartenberg wieder der Seniorenkreis statt.

Zeit: 14.30 Uhr

Termine: **24. Oktober, 26. November**

Hannelore Hopf (Tel: 08762 / 1402)

Senioren Moosburg

Jeden 1. Montag im Monat treffen sich die "Senioren und Jung-Geliebten" im Gemeindezentrum Moosburg.

Zeit: 13.00 Uhr

Termine: **2. Oktober, 6. November**

Frauenkreis Moosburg

Alle Frauen jeden Alters willkommen! Zu verschiedenen Themen tauschen wir uns aus, gerne singen wir oder gehen auch mal ganz kreativ an ein Thema heran, im Gemeindezentrum Moosburg

Zeit: 20 Uhr

Termine: **16. Oktober, 13. November**

Über neue Gesichter freuen wir uns!

Petra Krüger (Tel: 08761 / 334793)

Väterstammtisch

Mal Lust, sich mit anderen Vätern in entspannter Atmosphäre über das Leben als Papa/Mann/Hausmensch zu unterhalten? Der Väterstammtisch startet wieder! Die nächsten Termine im neuen Jahr:

Zeit: 20.15 Uhr

Termine: **12. Oktober, 15. November**

christian.weller@moosburg-evangelisch.de



Kinderbibelwoche Wartenberg

Von Montag, den **23. Oktober** bis Donnerstag, den **27. Oktober** 2017 findet im evangelischen Gemeindezentrum Wartenberg wieder die Kinderbibelwoche statt. In der Regel geht es in diesen intensiven Tagen um ein biblisches Thema. Dieses Jahr, dem Gedenkjahr der Reformation, beschäftigen wir uns mit einer Person, die sich von der Bibel berühren liess: Martin Luther. Das diesjährige Thema lautet „Mit Martin auf Entdeckertour“ und beleuchtet Momente im Leben Luthers, in denen die Bibel eine große Rolle spielte.

Wir entdecken den ängstlichen Martin, der das Gefühl hat, dass er es Gott nie recht machen kann. Wir lernen den Mönch Martin kennen, sein Leben im

Kloster und seine Abneigung gegen Ablassbriefe. Wir hören vom mutigen Martin, der seine Thesen formuliert und beim Reichstag in Worms zu seiner Sache steht. Und wir entdecken Martin alias Junker Jörg, der auf der Wartburg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. Mit Theaterstücken und Gruppengesprächen vertiefen wir die Geschichte und natürlich wird wieder gebastelt, gesungen, gespielt und die Brotzeit darf auch nicht fehlen.

Wir freuen uns, wenn wieder viele Kinder der 1.-4. Klasse aus Wartenberg und Langenpreising kommen! Die Anmeldungen werden in der Schule verteilt und liegen in den Pfarrhäusern aus.

Kinderbibelwoche Moosburg



Eine ökumenische Kinderbibelwoche mit dem Thema "Mit Maria unterwegs". Geht das überhaupt? Ähnlich wie 2016 der Reformator Martin Luther den Blick auf die Bibel, den Schatz des Wortes Gottes, lenkte, weist die Gottesmutter mit ihrem Tun auf Jesus hin. Um ihn geht es letztendlich und Maria stellt sich in den Dienst Gottes, um dies deutlich zu machen. Manche Gewohnheiten des „Volksglaubens“ verdecken dies eher. Die Flucht nach Ägypten und die Heimkehr, Jesu Auftreten im Tempel, Jesu wahre Familie sowie die Hochzeit zu Kana sind die biblischen Geschichten,

die die obige Aussage verdeutlichen. Vom **22. November** an wird dieser Inhalt dann zu Beginn der jeweiligen Tage als Theater in der Stadthalle gespielt und dann mit Bastelarbeiten und anderen Methoden in altersgerechten Gruppen vertieft. Abschluss ist am **26.11. um 10:00 Uhr** mit einem **ökumenischen Gottesdienst in der Stadthalle**. Wer jetzt Lust zum Mitarbeiten als Gruppenleiter oder an anderer Stelle bekommen hat, der melde sich per Mail unter kibiwo@gmx.de. Wie immer wird bei einem solchen Event, bei dem rund 400 Kinder zusammenkommen, jede helfende Hand gebraucht. Mindestalter zum Helfen ist 14 Jahre. Das erste Treffen für die Helfer findet am Freitag, 22.09., um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim an der Leinbergerstraße statt.



Geburtstage

Wir gratulieren herzlichst!

Aus Datenschutzgründen sind persönliche
Daten in dieser Version entfernt.



Wenn Sie oder Ihre Angehörigen auf diesen Seiten nicht genannt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid. In der Internetausgabe werden grundsätzlich sämtliche personenbezogenen Daten entfernt.





Taufen

Aufgenommen in die Gemeinde wurden:

Aus Datenschutzgründen sind persönliche Daten in dieser Version entfernt.



Hochzeiten

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Aus Datenschutzgründen sind persönliche Daten in dieser Version entfernt.



Beerdigungen

Aus unserer Mitte sind verstorben:

Aus Datenschutzgründen sind persönliche Daten in dieser Version entfernt.

Taufsamstage



Wir möchten Sie einladen, Ihr Kind taufen zu lassen und es dadurch unter Gottes besonderen Schutz und Segen zu stellen. In unserer Gemeinde bieten wir Taufgottesdienste einmal im Monat an einem besonderen Taufsamstag an. Für die kommenden Monate sind dies die folgenden Termine:

21. Oktober, 18. November



Wöchentliche Veranstaltungen – Moosburg

Dienstag

8.15 Uhr: Mütter in Kontakt (jede 2./4. Dienstag)

9.00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe (für 10/2016 – 04/2017)

Annette Lenz (08761 / 4594)

Kontakt über das Pfarramt

Mittwoch

20.00 Uhr: Treffen der Anonymen Alkoholiker

Donnerstag

8.30 Uhr: Krabbelgruppe (für 04/2016 – 09/2016)

14tägig

20.00 Uhr: Kirchenchor

Kontakt über das Pfarramt

Dr. Nikoslav Firnkees

Aus dem Kirchenvorstand

Viele Gedanken haben wir uns im Kirchenvorstand über die Nachfolge für Pfr. von Aschen gemacht, seitdem bekannt war, dass er die Stelle wechseln wird. Die in Zusammenarbeit mit dem Dekan erstellte Stellenausschreibung wird im September im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Wir hoffen, dass wir einen motivierten NachfolgerIn finden, der/die Spaß an der Arbeit in der Kirchengemeinde hat und gerne nach dem Prinzip der gabenorientierten Aufgabenverteilung arbeitet.

Unter anderem hat uns beschäftigt:

- **Ökumene:** an einem Klausurtag in Aschau am Chiemsee haben wir uns mit den Wurzeln der evangelischen Kirche, unserem Selbstverständnis auch im Unterschied zu anderen christlichen Kirchen bzw. Gemeinden und besonders auch zu Sekten und unseren Vorstellungen von ökumenischer Zusammenarbeit auseinandergesetzt. Es entstand die Idee eines ökumenischen Gottesdienstes anlässlich des Reformationsjubiläums (siehe S. 8).
- **Nachfolge für unsere Kindergartenlei-**

tung in der Villa Kunterbunt: mit Sarah Regenscheit haben wir eine sehr motivierte, erfahrene Kindergartenleitung für uns gewinnen können (siehe S. 12).

- **Vorbereitungen der Zertifizierung** als umweltfreundliche Kirchengemeinde mit dem „Grünen Gockel“. Wir haben Schöpfungsleitlinien diskutiert und beschlossen, das Umweltprogramm des Vorbereitungsteams in Kraft gesetzt und allgemein zur Arbeit des Teams Stellung genommen. Am 10. Oktober wird es nun soweit sein: die Gemeinde wird zertifiziert (mehr dazu im nächsten Gemeindebrief!)

- **Abschluss der Jahresrechnung für 2016:** wir haben sparsam gewirtschaftet und konnten auch dank Spenden aus der Gemeinde neue Rücklagen bilden.

Sie interessieren sich für die Arbeit des Kirchenvorstandes? Die Sitzungen finden abgesehen von Personalthemen in der Regel öffentlich statt – die nächsten Termine sind: **19. Sept., 17. Okt., 06. Nov.** um 19 Uhr im Gemeindezentrum Moosburg, 1.Stock



Kontakte

Pfarramt

Pfarramtsssekretärin **Andrea Krüger**
Schlesierstr. 10, 85368 Moosburg
Tel. 08761 / 729 037
Fax 08761 / 729 038
pfarramt@moosburg-evangelisch.de

Bürostunden

Mo-Fr 9.00-11.00 sowie Do 14.00-16.00

Pfarrerin Regine Weller

Geibitzstraße 6, 85368 Moosburg
Tel. 08761 / 729 2380
Fax 08761 / 729 2381
weller@moosburg-evangelisch.de

Pfarrer Henning von Aschen (bis 30.09.)

An der Kammerstatt 3, 85456 Wartenberg
Tel. 08762 / 721 027
Fax 08762 / 721 029
henning.aschen@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Dr. Philipp Pfeiffer
Tel. 0151 / 2013 3319
pfeifferph@gmxpro.de
Susanne Trompler
susanne.trompler@googlemail.com

Gemeindezentrum Moosburg

Schlesierstrasse 10, 85368 Moosburg

Gemeindezentrum Wartenberg

An der Kammerstatt 1, 85456 Wartenberg

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan **Jochen Hauer**
Kirchgasse 2a, 85354 Freising
Tel. 08161 / 53 75 80
dekanat.freising@elkb.de

Spendenkonto

Für die Kirchengemeinde und für die Kindergärten: IBAN DE93 7435 1740 0000 0039 80
Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an, z.B. "Kindergarten XYZ", "Jugendarbeit"...

Das Konto wird bei der **Sparkasse Moosburg** (BIC: BYLADEM1MSB) geführt.

Evang. Kindergarten "Villa Kunterbunt"

Leitung: **Sarah Regenschait**
Schleienstrasse 3, 85368 Moosburg
Tel. 08761 / 5018
Fax 08761 / 727 5530
kontakt@villa-kunterbunt-moosburg.de
www.villa-kunterbunt-moosburg.de

Evang. Kindergarten "Weltentdecker"

Leitung: **Hanna Goß**
Ginsterstraße 1, 85368 Moosburg
Tel. 08761 / 722 6727
Fax 08761 / 722 6906
ginsterstrasse@moosburg-evangelisch.de

Kirchenmusik

Dr. Nikoslav Firnkees (Kantorei)
Tel. 08761 / 63184

Diakonisches Werk Freising

Johannisstr. 6, 85354 Freising
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Tel. 08161 / 147 079
Fachstelle zur Verhinderung von
Obdachlosigkeit
Tel. 08161 / 144 857

Gemeindebrief-Redaktion:

gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de



Alle Jahre wieder: Trödelmarkt in der Kirche!

Unser Trödel-Markt findet in diesem Jahr

**am Freitag, den 24. November (14 – 19 Uhr)
und Samstag, den 25. November (10 – 16 Uhr)**

wie immer im ev. Gemeindezentrum, Schlesierstraße 10, statt.

Wenn Sie Bücher, Spielzeug, Küchen- und Elektrogeräte, Wäscheständer, sonderbare Dinge, alte Computer oder Gemälde haben... wir nehmen alles, was Sie nicht mehr brauchen können, was aber zu schade zum Wegwerfen ist!



**Spendenannahme ist am Dienstag, den 21. November
von 10 – 12 Uhr und von 15 – 18 Uhr.**

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und erholen Sie sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen hausgemachten Kuchen (und plündern danach den Bücherkeller...).

Charlotte Grunert, Barbara Gassner, Uschi Kümmer, Karin Huttenburg

